

## Vortrag

Datum RR-Sitzung: 22.03.2017  
Direktion: Polizei- und Militärdirektion  
Geschäftsnummer: 2016.POM.452  
Klassifizierung: nicht klassifiziert

### Beitrag aus dem Lotteriefonds an den Erweiterungsbau für das Museum Franz Gertsch in Burgdorf

---

#### Inhaltsverzeichnis

<b>1</b>	<b>Zusammenfassung .....</b>	<b>2</b>
<b>2</b>	<b>Rechtsgrundlagen .....</b>	<b>2</b>
<b>3</b>	<b>Beschreibung des Geschäfts/Vorhabens .....</b>	<b>2</b>
3.1	Ausgangslage.....	2
3.2	Grundzüge der Vorlage.....	2
3.3	Termine .....	3
3.4	Kostenvoranschlag und Beitragsermittlung.....	3
3.5	Finanzierungsplan .....	4
<b>4</b>	<b>Auswirkungen auf Wirtschaft, Umwelt und Gesellschaft.....</b>	<b>4</b>
<b>5</b>	<b>Antrag.....</b>	<b>4</b>



## 1 Zusammenfassung

Beitrag von CHF 928'000 aus dem Lotteriefonds an den Erweiterungsbau des Museums Franz Gertsch in Burgdorf. Der Beitrag aus dem Lotteriefonds unterstützt die wertvermehrenden Investitionen für die anrechenbaren baulichen Massnahmen.

## 2 Rechtsgrundlagen

- Art. 34, Art. 37 Abs. 1, Art. 38 Abs. 1 und 2, Art. 44 Abs. 1 und 2, Art. 46 Abs. 2 Bst. a, Art. 48 Abs. 1 Bst. a, sowie Abs. 3 und 4 des Lotteriegesetzes vom 4. Mai 1993 (BSG 935.52)
- Art. 31, Abs.2, Art. 35 Abs. 1, 4, 5 und 6, Art. 36, Art. 37 Abs.1, Art. 39 der Lotterieverordnung vom 20. Oktober 2004 (BSG 935.520)

## 3 Beschreibung des Geschäfts/Vorhabens

### 3.1 Ausgangslage

Das Museum Franz Gertsch in Burgdorf ist ein Museum für zeitgenössische Kunst, welches neben der weltweit grössten Sammlung von Werken des bekannten Berner Künstlers Franz Gertsch auch Wechselausstellungen mit anderen nationalen und internationalen Künstlerinnen und Künstler zeigt.

Mit seinem vielseitigen Programm hat das Museum in der Kunstwelt einen guten Ruf erlangt. Neben den rund 20'000 Personen die jährlich das Museum und sein Artcafé in Burgdorf besuchen, ist auch das Interesse aus dem Ausland gross, die Werke des Berner Künstlers zu sehen. Die Werke von Franz Gertsch konnten so bereits in mehreren europäischen Ländern vorgestellt werden und es liegen Leihanfragen aus Paris und New York vor.

Das Museum, welches wegen seiner raffinierten Architektur in das Inventar zum Schutz nationaler Kulturgüter aufgenommen und zu einem der 50 schönsten Museen der Schweiz gewählt wurde, existiert seit dem Jahr 2002. Die jährlichen Betriebskosten belaufen sich auf rund CHF 1.5 Mio. Franken. Der Mäzen, Herr Dr. Willy Michel, unterstützt den Museumsbetrieb jährlich mit CHF 1'000'000, die Einwohnergemeinde Burgdorf leistet CHF 40'000 und die restlichen Kosten werden durch betriebliche Einnahmen gedeckt.

Mittels einer notariell beglaubigten Spendenvereinbarung von Herrn Dr. Michel ist das Weiterbestehen, bzw. die Finanzierung der Betriebskosten des Museum Franz Gertsch langfristig gesichert.

### 3.2 Grundzüge der Vorlage

Die Sammlung der Werke wurde seit der Eröffnung des Museums erheblich erweitert, so dass sich ein Raumproblem ergeben hat. Damit alle Werke einer breiten Öffentlichkeit gezeigt werden können, braucht es zusätzliche Ausstellungsflächen. Geplant sind deshalb der Bau eines neuen Erschliessungsraums, welcher teilweise auch als Ausstellungsraum genutzt werden kann, sowie eines weiteren Ausstellungsraums mit einer Grösse von 168 m<sup>2</sup>.

Die neuen Räume werden unterirdisch mit dem bestehenden Gebäude verbunden. Nur der oberste Teil des Ausstellungsraumes soll aus dem Boden ragen. Der von aussen sichtbare Teil des Erweiterungsbaus wird die Form einer abgeschnittenen, maximal fünf Meter hohen Pyramide haben. Der Erweiterungsbau wird in ganz Europa einmalig sein – vergleichbar ist er einzig mit dem Rothko-Chapel in Houston, Texas/USA.



Rothko-Chapel/Houston, TX, USA

### 3.3 Termine

Der Baubeginn ist für das Frühjahr 2017 geplant, so dass der Erweiterungsbau im Herbst 2018 eingeweiht werden kann.

### 3.4 Kostenvoranschlag und Beitragsermittlung

Der Baukostenplan (BKP) für den Erweiterungsbau des Museums Franz Gertsch weist für die verschiedenen Arbeitsgattungen die nachfolgendem veranschlagten Kosten aus (Genauigkeit Kostenvoranschlag: +/- 15%). Für die Ermittlung des Beitrags des Lotteriefonds sind die anrechenbaren Kosten massgebend.

#### **Gesamtkostenübersicht (in CHF)**

BKP	Arbeitsgattung	Kosten inkl. MwSt.	Sachkosten	Honorarkosten
1	Vorbereitungsarbeiten	83'500	83'500	
2	Gebäude	2'898'819	2'347'819	551'000
4	Umgebung	120'200	120'200	
5	Nebenkosten	266'500	266'500	
	<b>Total</b>	<b>3'369'019</b>	<b>2'818'019</b>	<b>551'000</b>

#### **Anrechenbare Sachkosten für den Lotteriefonds (in CHF)**

BKP	Arbeitsgattung	Sachkosten	davon nicht anrechenbar	davon anrechenbar
1	Vorbereitungsarbeiten	83'500	83'500	
2	Gebäude	2'347'819	406'960	1'940'859
4	Umgebung	120'200	120'200	
5	Nebenkosten	266'500	266'500	
	<b>Total</b>	<b>2'818'019</b>	<b>877'160</b>	<b>1'940'859</b>

Für den Lotteriefonds nicht beitragsberechtigten Baukosten in BKP Nr. 2 sind Aufwendungen für die Bereiche Baugrube, Baustelleneinrichtung, Gerüste, Bauprovisorien, Demontgearbeiten, Aufzüge, Bauaustrocknung und Baureinigung.

#### **Verhältnis der anrechenbaren Kosten zu den Sachkosten**

Anrechenbare Sachkosten	1'940'859
Total Sachkosten	2'818'019
anrechenbare Kosten	68.87%

#### **Beitragsberechtigte Gesamtkosten**

Total Honorarkosten	551'000	
Anteilig anrechenbare Honorarkosten	68.87%	379'491
Anrechenbare Sachkosten		1'940'859
<b>Total beitragsberechtigte Gesamtkosten</b>		<b>2'320'350</b>

Das Museum Franz Gertsch wird durch den Kanton für den Betrieb nicht unterstützt und ist somit auch nicht Gegenstand der kantonalen Kulturförderungsverordnung (KKFV) vom 13. November 2013 (Art. 3; BSG 423.411.1). Mit seinem Fokus auf Franz Gertsch sowie auf weitere bernische und schweizerische Kunstschaaffende, aber auch mit seinen international ausgerichteten Ausstellungen entwickelt das Museum eine Strahlkraft über die Stadt Burgdorf und die Region hinaus. Entsprechend der geltenden Beitragspraxis des Lotteriefonds kann daher der maximale Beitragssatz von 40 % angewendet werden.

Daraus resultiert ein maximaler Beitrag aus dem Lotteriefonds von **CHF 928'000** (gerundet).

### **3.5 Finanzierungsplan**

Die veranschlagten Gesamtkosten des Vorhabens von CHF 3'369'000 werden durch einen der Stiftung zugesicherten Beitrag des Mäzen, Herr Dr. Willy Michel, im Umfang von CHF 2 Mio., durch den hiermit beantragten Beitrag des Lotteriefonds von CHF 928'000 und durch Eigenmittel der Stiftung im Umfang von rund CHF 441'000 finanziert.

### **4 Auswirkungen auf Wirtschaft, Umwelt und Gesellschaft**

Mit dem Erweiterungsbau kann die Werkpalette eines der bedeutendsten Schweizer Gegenwartskünstler umfassender vermittelt werden und die Gestaltung von Wechselausstellungen wird unterstützt. Ein so optimierter Anziehungspunkt schafft für die Region und den Kanton eine attraktive Plattform, welche entsprechend in verschiedenen Bereichen Mehrwerte generieren kann.

### **5 Antrag**

Die Polizei- und Militärdirektion beantragt dem Regierungsrat gestützt auf die vorstehenden Ausführungen einen Beitrag von maximal CHF 928'000 aus dem Lotteriefonds zu genehmigen.